



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das ander Capitel. Was in gemain beuolhen werde in den worten dises dritten Gebotts/ vnnd was dieselben auff sich haben: Was in der Schrift Sabbath heiß/ daß man den auch nit allain feyren/ sonder ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

Vide Augu. **ben die Apostel den ersten auß den sibem tügen**
 ferm. 251. de **zum Gottsdienst verordnet vnnnd geheyliget**
 temp & epi- **vnnnd denselben Dominicum Diem, ein tag**
 stol. 118. ad **des Herren genennet. Dann S. Johanne**
 Iannar. cap. **gedenckte auch in seiner ^a Offenbarung die**
 1. & epi. 119 **Herren oder Sontags. So will der Apostel**
 cap. 13. **Paulus / man soll auff einen tag des Sontags**
^a Apoc. 1. **baths (verstehe den Sontag / wie * Chryso-**
^b 1. Cor. 16. **mus das erleutert) Collect halten oder stemp-**
⁺ Homi. 43. **geben / hiebey also zuuerstehen / daß auch zu der**
² ad Cor. **zeit der Sontag sey gehailiget worden.**

Das ander Capitel.

Was in gemain beuolhen werde in den Worten disen
 dritten Gebotts / vnnnd was dieselben auff sich haben
 Was in der Schrift Sabbath heis / daß man den auch
 mit allain feyren / sonder auch heyligen soll: Vnd daß er
 von Gott zu einem Saislichen zaitchen gegeben wor-
 den sey.

Somit aber die Glaubigen wissen
 ben / was sie den tag thuen vnnnd lassen
 sollen / so wirdt sich wol reymen / daß ein
 Pfarrer das ganz Gebott / welches recht inn
 vier stuck gethailt werden mag / von wort zu
 wort mit fleiß außleg. Vnd man soll darinn
 zu erst inn gemain fürhalten / was doch inn
 disen Worten gemaint vnnnd beuolhen werdet.
 Gedencck daß du den Sabbath heylig
 gest. Nun ist aber das wörtlein / Gedencck
 ganz

ganzfüglich darumb zu anfang des Gebots
 vermeldt worden/weil die pflicht vnd der Gots
 tes dienst dises tags vnder die Ceremonien
 gehört. Vnd ist für guet angesehen/ daß die
 Glaubigen hievon vermanet wurden/daß ob
 wol das natürlich Gesaz dahin weyset / daß
 man zu dem dienst Gottes zeit hab vñ neme/
 hat jedoch den tag vnd gewisse zeit nit darzue
 benannt vnd beuolhen / auff welchen dasselb
 fürnemlich geschehen müßt.

Ferner sollen die Glaubigen vnderwissen
 werden / daß bey disen worten weis vnd maß
 gefunden wirdt / wie wir durch die ganze wo
 chen vnser geschäfte sollen anschicken / nemo
 lich als daß wir zu aller zeyt den Feyrtag vor
 augen haben / auff welchen wir von allem vn
 serm handel vñnd werbung Gott rechnung
 zuthuen schuldig weren / vñnd sey darumb von
 nöten / daß vnser werck vñnd geschäfte ders
 massen geschehen vñnd beschaffen seyen / daß
 sie durch das vrthail Gottes nit verworffen
 werden / vñnd auch vns / wie geschriben steht / 1.Reg.25.
 zu kainen seuffhen vñnd bekümmernuß geräis
 chen / das ist / vnser gewissen nit belaidigen.

Letztlich werden wir berichtet / das wir guet
 achtung haben sollen / daß vns nemlich vrsas
 chen werden zuhanden stehn / darumb / diß Ges

f bote

bott bey vns in vergeß kommen möchte / alle
nemlich anderer leut exempel / die den Sabbath
versaumen / vnd nit achten / auch die
schawspil vnd kurtzweil / dardurch wir sonder-
lich auff disen tag von dem heyligen andech-
tigen Gottsdienst abgehalten werden.

Jezo aber wollen wir sehen / was der Sabbath
bedeute. Sabbath ist ein Hebraisch wort
lein / laut zu Teutsch ein stillstand oder rhu-
en. Vnd darumb Sabbath halten / heißt zu
Teutsch rhuen vnd stillstehen. Von solcher
bedeutung ist herkommen / daß bey dem Sabbath
der sibent Tag verstanden wirdt. Dann
da Gott die ganze Welt vollkommenlich be-
schaffen / da hat er von allem seinem verbrach-
ten werck gerhuet / vnd ist darumb diser Tag
in Exodo vom Herren also benannt worden.
Nachmalen aber ist nit allain diser sibent
Tag / sonder von wegen desselben würden
auch die ganze Wochen Sabbath gehalten
worden. Auf dise mainung sprach der Phari-
seer bey S. Luca: Ich faste zwaymal im Sabbath.
Also vil von bedeutung des Sabbath.

Aber die Feyer oder heyligung des Sabbath
heißt in der heyligen Schrift ein rhuen
vnd ablaß von leiblichen geschäften vnd ar-
bayt / wie die wort / so in diesem Gebott necht
folgen

Genes. 2.

Exod. 20.
Deut. 5.

Luc. 18.

folgen / lauter also anzatzen: Du solt nit Deut. 5.
 arbayten. Vnd wil das nit allain zuerkenn
 nen geben / (sonst were genuessam in Deutes
 ronomio vermeldt / Halt den tag des Sab
 bath) sonder weyl eben daselbst hinzu gesezt
 wirdt / Auff das du ihn heyligest / so wire
 hiemit angezatzt / das der Sabbath heilig sey /
 vnd Götlichen händlen vnd andern heyligen
 geschäften zuegeweiht. Darumb halten wir
 den Sabbath alßdann vollkommenlich vnd
 perfect / wann wir Gott auß schuldiger an
 dacht ehr vnd dienst laisten. Vnd das ist ein Iſai. 58.
 mal der Sabbath / welchen Esaias zart nenn
 net: dann die Feyertäg seind wie ein lust des
 Herren / vnd andechtiger Leut. Derohalben
 wann die werck der barmherzigkait zu diser
 gaislichen vnd heyligen feyr des Sabbath
 kommen / so seind sie herrlicher / haben auch
 desto mehr belohnung / die vns bey Esaiam im
 selben Capitel werden fürgetragē. Vnd gehe
 darumb der wahr vnd eigentlich verstand dis
 ses Gebotts dahin / das der Mensch mit Seel
 vnd Leib fleißig daran sein soll / das er zu ges
 wisser zeit von leiblichen geschäften vnd ara
 bait feyr / vnd Gott andechtigklich verehre.

Aber im Andern thail dises Gebotts wire
 angezatzt / was massen der sibent Tag dem

f ij dienst

dienst Gottes sey von Gott zuegeaignet worden. Dann also stehet geschriben: Sechs Tag solt du arbayten/ vnnnd alle deine werck thuen: Aber am sibendten Tag ist der Sabbath des Herren deines Gottes. Dese wort seind auff die mainung geredt worden/ das wir dardurch verstanden get werden/ der Sabbath sey dem Herren geheyliget/ vnd das wir an dem Tag dem Herren nach gebürlicher vnser pflicht mit andacht dienen sollen/ vnd darfür halten / der sibende Tag sey ein zaitchen Göttlicher ruh.

Diser Tag aber ist dem dienst Gottes geheyliget vnd zuegeaignet. Dann es war dem groben Jüdischen Volck nit nutz/ nach seiner willkur macht zuhaben / ihm ein tag außzuwölen damit es dem Egyptischen Götzendienst nit etwa nachschlachtet. Vnnnd ist darumb der lezt auß sibem Tagen darzu erwölet worden/ das Gott darinnen geehret wird/ vnd das ist zwar viler geheimnuß vol. Derhalben nennet auch der Herr in Exodo / vnd bey Ezechiele den Sabbath ein zaitche/ da er spricht: So sehet dann/ das jr meinen Sabbath haltet/ dann er ist ein zaitchen zwischen mir vnd euch.

Exod. 31.
Ezech. 20.

In ewren geschlechtern / auff das jr wisset / ich
sey der Herr / der euch heylig macht.

So war dann der Sabbath ein zaitchen / da
bey angezaigt wurd / das sich die Menschen
Gott ergeben / vnnnd als heylig gegen ihm er
zaigen müssen / weil wir sehen / das ihm auch
der tag geweyhet ist. Dann diser tag ist zwar
darumb heylig / das die Menschen an demselb
ben fürnemblich ihrer heyligkeit vnd andacht
aufwarten sollen.

Vide Augu.
epist. 119.
c. 12.
Hieron. lib.
15. in Isai.
cap. 56.

Zu dem ist der Sabbath auch ein zaitchen
vnnnd gedächtnuß diser wunderbarlichen bes
schaffenen welt. Ferrer ist er den Israeliten
zu einem denckzaitchen geben worden / dabey
sie wurdē erinnert / wie sie durch Gottes hilff
von dem schweren joch des Egyptischen als
genthumbes erlediget / vnd frengelassen seind /
das der Herr mit disen worten anzaigt / vnnnd
spricht: Gedencck das du selb in Egypten ge
dient hast / vnd das dich der Herr dein Gott
darauß mit starcker hand / vnnnd außgestreck
tem Arm geführt hab. Darumb hat er dir bes
uolhen / das du den tag des Sabbathis halten
solt.

Deut. 5.

Auch ist der Sabbath ein Zaitchen des
gaislichen vnd himlischen Sabbathis vnnnd
rhue: Aber der gaislich Sabbath stehet in eis

Aug. de Ge
nes. ad lit.
lib. 4. c. 1. 2.

f iij ner

Rom. 6.
Ephes. 4.

ner sondern/heyligen/gehaimlichen rhue/als da der alt Mensch/der mit Christo begraben widerumb zum leben erneuert wurde/ vnd sich in den geschafften mit fleiß übet/ die vnserer Christlichen andacht gemess seind. Dann die etwan Finsternuß waren/spricht S. Paulus/ vnd aber jeso ein liecht im Herren seind/ die sollen als kinder des Liechts in frömbkeit/gerechtigkeit vnd warhait wandern/ vnd kein gemeinschafft haben mit den vnfruchtbar wercken der Finsternuß.

* Lib. 4. in
Ioan. c. 51.
Hebr. 4.

Der himlisch Sabbath aber (wie S. Cyrillus sagt/als er dise wort Pauli auslegt: Relinquitur ergo sabbatismus populo Dei) ist das leben/in welchem aller güter genießten werden/ die inn Christo leben/ nach dem die Sünd mit der wurk wurde sein außgerutet. Dann wie die heylig Schrift sagt: Da wird kein Löw sein/ dahin auff wurde auch kein wildes Thier kommen/ sonder da wird ein rainer weg sein/ vnd der wird ein heyliger Weg genant werden. Dann die Heiligen bekommen bey der anschawung Gottes alle güter/ vnd soll darumb ein Pfarrer die Glaubigen dahin vermanen vnd anhalten/ dafür mit S. Paulo sage: Lasset vns eylend eingehen in die rhue.

Ephes. 5.

Isai. 39.

Sap. 7.

Hebr. 4.

Das